

ANGELFISCHER

Zeitschrift des VDSF

LV Berlin-Brandenburg e.V.

*Wir wünschen frohe Weihnachten
Wir bedanken uns für die partnerschaftliche
Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen
bei unseren Mitgliedern und unseren Partnern.
Wir wünschen ihnen viel GLÜCK u. ERFOLG,
erholsame Feiertage und einen GUTEN START in das
neue Jahr.
Ihr VDSF Landesverband Berlin-Brandenburg*



Impressum:

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

VDSF LV Berlin-Brandenburg e. V.
Priesterweg 4, 10829 Berlin
Tel.: 030-782 05 75, Fax.: 030-761 98 66

Redaktion:

Malte Frerichs (mf), Eckart Keller (ek),

Anzeigen:

Z.Zt. gilt die Anzeigenpreisliste 2008.

Anzeigenannahme:

anzeigen@der-angelfischer.de

Satz:

Malte Frerichs

Druck:

Krafft Druckwerkstatt, 13465 Berlin

Anzeige- und Redaktionsschluss:

Ausgabe 1/2008: 24.01.2009.

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Landesverbandes dar.

Abdruck, auch auszugsweise, gegen Belegexemplar erwünscht. Für unverlangt eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Erstattung der Rücksendekosten. Der Redaktion eingesandte Beiträge müssen frei von Rechten Dritter sein. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

„DER ANGELFISCHER“ erscheint viermal im Jahr und wird den Mitgliedsvereinen des Landesverbandes zugesandt.

Der Angelfischer ist im Abo für 6 €/Jahr über die Geschäftsstelle zu beziehen.

Leserbriefe und Beiträge bitte an die LV Geschäftsstelle z.H. der Redaktion Angelfischer senden oder per Email an „redaktion@der-angelfischer.de“.

Bildnachweise:

S. 14 M. Brademann, M. Schulz	
Titelbild: M. Frerichs	S. 15 unten: SAV Oberhavel e.V.
S. 3 (rechts): VDSF e.V.	Alle weiteren Bilder stammen aus dem Bildarchiv des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. oder von Präsidiumsmitgliedern.
S. 5: R. Franke (Früh Auf Tegel)	
S. 10: M. Meyerhoff	
S. 11: SAV Breitehorn e.V.	

Kommende Termine:

10./11./17./18.01.09	Anglerprüfungslehrgang 1/2009	Arcostr. 11-19, Berlin
16.01. - 25.01.09	Internationale Grüne Woche	Messehallen am Funkturm
17.01.09	Berliner Hallenturnier	Degnerstr., Berlin
14.02.09	Hallenturnier „Bärenpokal“	Kowalkestr., Berlin
18.02.09	1. Öffentliche Präsidiumssitzung	SAV „Früh auf“ Tegel e.V. (Bernauer Str, / Uferweg)
22. - 24.02.09	VDSF Referententagung Castingsport	Kassel
03.03.09	Castingsport Schiedsrichterlehrgang	Arcostr. 11-19, Berlin
04.03.09	LV Präsidiumssitzung	Arcostr. 11-19, Berlin
05.03.09	Jugendausschusssitzung 1/2009	SAV 1947 e.V. (Siemenswerderweg, Berlin)
14.03.09	LV Jahreshauptversammlung	Arcostr. 11-19, Berlin
22.03.09	LV Jugendhegefischen am Hohenzollernkanal	AV Saatwinkel
28.03.09	1. LV Uferhegefischen (Spree)	GBA „carpe diem“ e.V. (Eiswerderstr.)

Kontakte

Geschäftsstelle: VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V.

Tel.: 030 / 782 05 75, Fax: 030 / 781 98 66
E-Mail: info@vdsfberlinbrandenburg.de
Öffnungszeiten: Mo. u. Do. von 14:00 - 18:00 Uhr

Präsident: Hr. Hendrik Ritter

Tel.: 030 / 782 05 75, Fax: 030 / 781 98 66
E-Mail: h.ritter@vdsfberlinbrandenburg.de

Vizepräsident: Hr. Hagen-V. Plicht

Tel.: 0174 / 537 98 84
E-Mail: h.plicht@vdsfberlinbrandenburg.de

Vizepräsident: Hr. Kurt Klamet

Tel.: 030 / 752 14 20, Fax: 030 / 752 06 69
E-Mail: k.klamet@vdsfberlinbrandenburg.de

Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit: Hr. Eckart Keller

Tel.: 030 / 363 77 59
E-Mail: e.keller@vdsfberlinbrandenburg.de

Ref. f. Fischen: Hr. Christian Heidenreich

Tel.: 0172 / 444 78 30
E-Mail: chr.heidenreich@vdsfberlinbrandenburg.de

Jugendleiter: Hr. Thomas Gaspers

Tel.: 0172 / 311 72 72
E-Mail: th.gaspers@vdsfberlinbrandenburg.de

Ref. f. Casting- u. Breitensport: Fr. Krimhild Wagner

Tel.: 030 / 510 73 98, Fax: 030 / 51 06 87 56
E-Mail: k.wagner@vdsfberlinbrandenburg.de

Ref. f. Gewässerschutz: Hr. Udo Lombard

Tel.: 030 / 813 82 76
E-Mail: u.lombard@vdsfberlinbrandenburg.de

Ref. f. Umwelt- u. Naturschutz:

Zur Zeit nicht besetzt.

Ref. f. Ausbildung: Hr. Malte Frerichs

Tel.: 030 / 36 80 24 57, Fax: 030 / 36 80 24 76
E-Mail: m.frerichs@vdsfberlinbrandenburg.de

Ref. f. Rechtsfragen: Hr. Stephan Hammer

Tel.: 030 / 26 55 52 70, Fax: 030 / 26 55 52 71
E-Mail: st.hammer@vdsfberlinbrandenburg.de

Ref. f. Frauenfragen: Fr. Ursula Kortstock

Tel.: 0163 / 605 33 70
E-Mail: u.kortstock@vdsfberlinbrandenburg.de

Editori-

So langsam beginnt die kalte Jahreszeit, die zum einen das Saisonende bedeutet, und damit aber auch wieder etwas mehr Zeit für Familie und Gerätepflege bringt. In den kommenden Mußestunden, in denen man die vergangene Saison noch einmal Revue passieren lässt, denkt man mit Stolz an den „Fang seines Lebens“. Und wer den noch nicht hatte, der hat sicherlich einen richtigen „Riesenfisch“ aus unterschiedlichen Gründen nicht landen können. So sind wir Angler, auch wir leben immer von der Hoffnung. Einige gibt es auch dieses Jahr, die nicht nur träumen können. Für Angelfreund Waldemar Balbach vom SAV Breitehorn (S.11) und Heinz Bartholomäus von der SAV 1947 e.V. (S.12) war es sicherlich nicht die schlechteste Saison. Und auch der Angelgruppe um Heinz Rittiger kann man wirklich zu einem wahrlich prächtigen Heilbutt gratulieren (S.14), auch für sie wurden Träume wahr.

Der Winter ist aber auch die Zeit, in der der Angler zum „Fremdsprachentalent“ wird. Was wären Anglergespräche ohne Anglerlatein. Fische wachsen nach dem Fang mit zunehmender Zeit um mehrere Zentimeter, und wenn sie zu groß werden, dann zählt einfach nur noch die Größe der Augen. Nur wir geübten Angler wissen natürlich den Wahrheitsgehalt genau einzuschätzen, oder etwa nicht?

Wirklich kein Latein steckt in der neuen, nun hier vorliegenden Ausgabe des Angelfischers, wie an den vielen Bildern zu erkennen ist. Und für die Texte dieser Ausgabe gilt, dass wir uns nach einem langen, etwas holprigen Weg nun freuen, viele interessante Texte in dieser letzten Ausgabe des Jahres 2008 präsentieren zu können. Der Dank der Redaktion geht an alle Autoren, die uns Informationen, Artikel und Bilder zukommen ließen.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch noch einmal für zwei kleine Fehler entschuldigen, die uns in der letzten Ausgabe unterlaufen sind.

So ist leider im Eifer des Gefechts ein Text, den uns das Referat Castingsport zukommen ließ, untergegangen, den wir in dieser Ausgabe nachliefern (Jugend-WM in Augsburg, S. 10), zum anderen haben wir auf dem Titelblatt die Deutschen Meisterschaft im Turnierwurfsport mit den Deutschen Castingsportmeisterschaften verwechselt. Das kommt davon wenn man im Castingsport nicht so bewandert ist. Wir bitten diese Fehler zu entschuldigen.

„Petri Heil“

E. Keller, M. Frerichs

Auf ein Wort

Mitarbeitergewinnung als Daueraufgabe

Liebe Anglerfreunde, die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter ist für unseren Landesverband das größte Problem. Die Doppelbelastung, die mittlerweile das gesamte Präsidium zu leisten hat, ist an seine Grenzen gestoßen.



Ein Ehrenamt zu bekleiden, hat mit der Bereitschaft zu tun, etwas für die Allgemeinheit zu tun. Manchmal keine leichte Aufgabe, aber sie kann auch eine gewisse Befriedigung verschaffen, wenn man merkt, dass man etwas erreicht hat. Die Rahmenbedingungen für die Zufriedenheit im Ehrenamt sind im Landesverband, gegeben, sie geben jedem einzelnen Referenten den Spielraum, der für seine Aufgabenbewältigung erforderlich ist. Wir sind ein Team, nicht immer, aber immer öfter, von 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich für die Belange der Anglerschaft einsetzen.

Wir brauchen Mitstreiter für folgende Arbeitsbereiche:

- Schriftführer
- Stellvertreter/in Schriftführer
- Referent/in für Umwelt und Naturschutz (wenn möglich einen Biologen)
- Fachlehrer in dem Bereich Rechtskunde
- Stellvertreter/in für Fischen und Meeresfischen
- Stellvertreter/in für Öffentlichkeitsarbeit (wenn möglich einen engagierten Journalisten)
- Stellvertreter/in für Rechtsfragen (wenn möglich einen Anwalt oder Richter)
- Betreuung unserer Internetdarstellung

Es ist nicht zwingend erforderlich ein Amt zu übernehmen. Uns wäre schon sehr geholfen, wenn die Bereitschaft bestünde, an dem einen oder anderen Projekt mitzuarbeiten.

Also, bietet doch einfach Eure Hilfe an, ich wäre Euch dankbar!

Hendrik Ritter

Nachruf

Völlig unerwartet erreichte uns am 15.09.2008 die Nachricht, dass Wolfgang Düver, langjähriger Pressereferent des VDSF e.V., überraschend am 13.09.2008 verstorben ist.

Er wurde nur 59 Jahr alt.

Wir, das Präsidium des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V., sind von seinem Tod zutiefst betroffen, da wir ihn als



netten, kompetenten und zuverlässigen Menschen auf den vielen gemeinsamen Messtagen anlässlich der „Internationalen Grünen Woche“ kennen und schätzen gelernt haben.

So konnten wir in den vergangenen 6 Jahren miterleben, wie er stets professionell und engagiert „seine“ AFZ-Fischwaid gestaltete, die in unserem Landesverband von vielen Mitgliedern gern gelesen wurde. Sie ließ uns stets über „den Tellerrand blicken“ und erfahren, dass auch in anderen Bundesländern erfolgreich Fischhege und Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird. Und dazu trug, davon sind wir jedenfalls überzeugt, Wolfgang Düver wesentlich bei.

Wer die AFZ-Fischwaid aufmerksam las, dem konnte auch nicht entgangen sein, dass Wolfgang auch in vielen Bereichen zum Wohle der Angelfischerei tätig war. Sei es auf deutschem Boden durch seine langjährige Mitarbeit beim Schutz der Wander-Salmoniden in der Arbeitsgemeinschaft Fischarten- und Gewässerschutz in Norddeutschland (AFGN), sowie durch seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes Weser-Ems, oder auf internationalem Parkett im Rahmen der European Anglers Alliance (EAA), deren Mitbegründer er war. Der VDSF LV Berlin-Brandenburg spricht der Familie zu diesem schmerzlichen Verlust sein aufrichtiges Beileid aus.

Wir werden Wolfgang Düver stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Präsidium
Verband Deutscher Sportfischer
Landesverband Berlin-Brandenburg

Rücktritt



Liebe Angelsportfreunde, eine Entscheidung dir mir nicht leicht gefallen ist, die jedoch im Interesse des Landesverbandes und seiner Mitglieder erfolgte.

Der Landesverband braucht einen neuen Präsidenten, der in der Lage ist diesen zeitaufwendigen Job auszuführen. Ich bin leider auch aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage dieses zu Leisten.

Drei Jahre ehrenamtliche Arbeit als LV Präsident haben ihre Spuren hinterlassen. Doppelbelastungen in allen Bereichen, bedingt durch ein ständig unterbesetztes Präsidium sind nur zeitbegrenzt möglich. Ich werde jedoch meine Amtsgeschäfte bis zur Delegiertenversammlung 2009 weiterführen, so dass ausreichend Zeit ist, sich nach einem Nachfolger umzuschauen.

Es ist mir leider, bis auf einige Ausnahmen, nicht gelungen Interesse für die Arbeit im LV, bei der Mehrheit der dem LV angeschlossenen Vereine zu wecken, was ich bedaure.

Nur wer sich in die Arbeit des LV mit einbringt, kann die Zukunft mitgestalten.

Eine lohnende Aufgabe im Interesse aller.

Die Anglerschaft braucht einen starken LV, der sich für ihre Belange einsetzt. Mir persönlich hat die Arbeit im LV viel gegeben.

Ich durfte mit Menschen zusammenarbeiten, die im wahrsten Sinne des Wortes ihr Ehrenamt leben und fast jede freie Minute sich ihrer Aufgabe widmen wie Kurt Klamet.

Herzlichen Dank dafür.

Ich werde jedoch soweit es meine Zeit zulässt dem Präsidium in allen Dingen die in meiner Amtszeit auf den Weg gebracht wurden und nicht abgeschlossen sind weiterhin zur Verfügung stehen.

Die Aufgaben in der Prüfungskommission und die Aufgaben als Vizepräsident des BCAV werde ich weiter ausfüllen.

Mein Dank gilt allen die mir in meiner Amtszeit ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Hendrik Ritter
Präsident

LV-Angelkarten 2009

Über unsere Geschäftsstelle gibt es auch für das kommende Jahr wieder die Jahresangelkarten für die Berliner Unterhavel (Leuchtfeuer Schwanenwerder bis Berliner Stadtgrenze) und die Havel ab der Berliner Stadtgrenze bis zur Stadt Brandenburg. Die Preise liegen für Mitglieder bei 7,- EUR bzw. 5,- EUR und für Nichtmitglieder bei 13,- bzw. 7,- EUR.

Endlich, es ist so weit!

Nach einer Sperre von einem Jahr die uns das Integrationsamt auferlegt hat, ist es endlich so weit.

Wir können zum 1.12.2008 die Geschäftsstelle wieder mit einer Angestellten besetzen.

Ich begrüße recht herzlich Fr. Wagner, in unseren Reihen. Sie wird in Zukunft die Geschicke der Geschäftsstelle leiten.

Mein Dank an alle Präsidiumsmitglieder, die aufopferungsvoll den Geschäftsstellendienst in der zurückliegenden Zeit übernommen haben.

An den Öffnungszeiten wird sich jedoch erst einmal nichts ändern.

Mo.: 14.00 -18.00 Uhr

Do.: 14.00 - 18.00 Uhr

(hr)

Nachgehakt

Liebe Angelsportfreunde, als Präsident des VDSF LV Berlin-Brandenburg hatte ich die Ehre an zwei 75 Jahrfeiern von Reinickendorfer Angelsportvereinen teilzunehmen.

Zu meinem Bedauern musste ich jedoch feststellen dass von Seiten der Reinickendorfer Obrigkeit- nach vorheriger Einladung-nur Absagen erteilt wurden. Ein Schelm wer Böses dabei denkt. Oder waren die Damen und Herren und ihre Vertreter der Reinickendorfer Obrigkeit tatsächlich alle durch Arbeit verhindert? Wenn dem so ist, gebührt unseren Reinickendorfer Politikern tatsächlich unser Respekt und unsere Anerkennung. Wer von uns Arbeitet schon Tag und Nacht?

Ihr lieben Vertreter der Reinickendorfer Obrigkeit habt leider zwei wundervolle Vereinsveranstaltungen verpasst und somit auch die Möglichkeit den Vereinen und ihren ehrenamtlich arbeitenden Vereinsmitgliedern Dank zu Sagen für ihre Tätigkeit im Interesse der Allgemeinheit. Schade.

Auch kleine Vereine u. ihre Mitglieder verdienen den Respekt und die Anerkennung unserer Politiker.

Hendrik Ritter
Präsident

Öffentliche Sitzungen statt Fischerstammtische

Der vor einigen Jahren von Christan Heidenreich ins Leben gerufene Fischerstammtisch hat zu unserem Bedauern bei unseren Mitgliedern nicht die Resonanz gefunden, die wir eigentlich erwartet hatten.

Es ist daher aus unserer Sicht erforderlich einen neuen Weg einzuschlagen, um die Arbeit des Präsidiums deutlicher und auch transparenter zu machen und um den Vereinsvorständen oder ihren Vertretern die Möglichkeit zu geben, fragen die sich von eurer Seite ergeben haben zu beantworten.

Wir werden am 18.02. beim SAV „Früh auf Tegel“, am 24.06. beim Wassersportverein am Rust (WVR) und am 21.10.2009 bei der SAV 1947 jeweils ab 19:00 Uhr öffentliche Sitzungen abhalten und Vereinsvorstände oder deren Vertretern die Möglichkeit bieten, nach vorheriger An-

meldung in der Geschäftsstelle an den Präsidiumssitzung teilzunehmen.

Ein neuer Ansatz, verbunden mit der Hoffnung Interesse an der Arbeit des LV zu wecken.

(hr)

Anzeige

INKA - POKALE



Pokale · Sport · Ehrenpreise

Gravuren (auch kurzfristig)
Stempel

Ständig preiswerte Einzelpokale und
Sonderserien zu Komplettpreisen incl.
Gravur und Sportemblem oder
Eigenlogo

Schöne Auswahl im Geschäft auch an
Sportfiguren.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr

Ringbahnstr. 61 12099 Berlin (Tempelhof)
Tel.: (030) 75 44 76 71 Fax.: (030) 75 44 76 72
www.inkapokale.de inkapokale@yahoo.de

75 Jahre S.A.V. „Früh-Auf“ Tegel e.V.



Am 18. Oktober 2008 feierte unser Verein ein großes Jubiläum. Zum 75jährigen Bestehen haben wir in den Seeterrassen am Tegeler See ein großes Jubiläumsfest mit 200 Gästen aus unseren Freundschaftsvereinen und mit offiziellen Gästen gefeiert. Bei flotter Tanzmusik und einem sehr schmackhaften und vielseitigen Buffet haben wir mit unseren Freunden und Bekannten ein schwungvolles Fest bis zum frühen Morgen gefeiert. Dabei stellte die Tombola mit ihren vielfältigen und interessanten Gewinnen und drei lukrativen Hauptpreisen auch einen Höhepunkt dar. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei den Sponsoren, die uns diese abwechslungsreiche Einlage ermöglichten.

Zu Beginn der Feierlichkeit freuten wir uns besonders über sehr individuell auf unseren Verein abgestimmte ehrende Worte von Herrn Sommer als Vertreter des Senators für Inneres und Sport. Leider konnten wir die geladenen Vertreter des Bezirksamtes Reinickendorf nicht begrüßen. Bedauerlich war, dass die ursprüngliche Zusage zur Teilnahme von unserer Bezirksbürgermeisterin kurzfristig aus Termingründen von ihr zurückgenommen werden musste. Wir erhielten aber von ihr nette Grußworte übermittelt.

Weitere Grüße zu unserem Jubiläum wurden von dem Präsidenten des VDSF aus unserem Landesverband, Herrn Hendrik Ritter, vom 1. Vorsitzenden unseres langjährigen Patenschaftsvereins SSV Bad Segeberg sowie den Vertretern der Berliner Freundschaftsvereine vorgetragen. Die Ehrungen und Glückwünsche haben wir mit Freude, Dankbarkeit und Stolz entgegengenommen.

Das Jubiläum gab Anlass, sich an die sieben Gründerväter unseres Vereins zu erinnern und deren Leistungen in schwieriger Zeit zu würdigen. Nach wechselvollen und teilweise schwierigen Jahrzehnten in den 30iger, 40iger und 50iger Jahren war sicherlich der

negative Höhepunkt im Bestehen unseres Vereins der Brand auf unserem Vereinsgelände im Jahr 1980. Durch eine Brandstiftung wurde insbesondere unser Vereinsheim komplett zerstört. Die Täter konnten leider nicht ermittelt werden.

Wie es sich aber für engagierte Vereinsmitglieder gehört, wurde unverzüglich der Neubau geplant und in Angriff genommen. Hierbei ist besonders die tatkräftige Unterstützung mit helfenden Händen und Baumaterialien durch unserer Segeberger Freunde zu erwähnen. Aufgrund der vielen Helfer und unterstützenden Freunde konnten wir am 1.5.1982 die Einweihung unseres neuen Vereinsheims feiern, an dem wir auch in der Zukunft hoffentlich noch sehr lange Freude haben werden. Der sportliche Aufstieg unseres Vereins begann im Jahre 1958. Bereits in 1959 konnten wir den ersten Berliner Meistertitel erringen. Diesen haben wir dann noch weitere elf Mal für uns verbuchen können, wobei auch fünf Sportskameraden Einzelsieger wurden. Bei Teilnahmen am VDSF-Berlinpokal konnten wir seit Bestehen dieser Veranstaltung im Jahr 1981 insgesamt achtzehn Mal die erfolgreichsten Hegefischer stellen. Bereits seit 1951 beteiligen wir uns auch erfolgreich an

Castingwettbewerben. Erfolge erzielen auch unsere Jugendlichen in ihren Castingwettbewerben sowie den vom VDSF veranstalteten Hegefischen am Ufer sowie im Boot.

Seitdem unsere Frauen nun auch Zutritt zu unserem

Vereinsgelände haben dürfen (nicht lachen, dies war früher tatsächlich untersagt!), gelingen von uns durchgeführte Veranstaltungen wesentlich besser.

Trotz eines in den vergangenen Jahren immer wieder einmal aufgetauchten steinigen Wegstückes für unseren Verein ist es uns bisher gelungen, Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Wir werden auch in der Zukunft alles daran setzen, anstehende Herausforderungen erfolgreich zu meistern, damit wir uns auch künftig erfolgreich bei der Fischhege und dem Naturschutz betätigen können.

Reinhold Franke und
Rainer Neumann
für den SAV „Früh-Auf“ Tegel e.V.

Ein Verein stellt sich vor AV Plötze 1894 e.V.



Noch in der Pionierzeit des Sports gegründet (1894), überstand der Verein gute und schlechte Zeiten und ist heute der drittälteste Berliner Anglerverein.

Der Verein gehörte vor 1933 unter anderem auch dem Märkischen Anglerbund an. Nach dem 2. Weltkrieg wurden wir Gründungsmitglied des Bundes Berliner Sportangler (BBSA), aus dem sich dann später der Landesverband Berlin des Verbandes Deutscher Sportfischer (VDSF) bildete.

Seit 80 Jahren ist der A.V. Plötze in Spandau-Hakenfelde, Elkartweg/Rustwiesen an der Havel beheimatet. Unser Angelrevier sind Oberhavel und Tegeler See.

Unser Verein hat z.Zt. 60 Mitglieder, einschließlich einer Jugendgruppe. Auf unserem Vereinsgelände befinden sich ein Vereinsheim mit Vorgarten und 43 kleine Gartenparzellen mit Wochenendhäusern. Wir verfügen auch über eine großzügige Steganlage mit 50 Bootsständen.

Angeln und Castingsport ist für viele eine ausfüllende Freizeitbeschäftigung. Für unsere gute Jugendarbeit wurden wir schon mehrmals vom Berliner Senat ausgezeichnet.

Wie bei vielen Vereinen gibt es auch bei uns einen vollen Terminplan. Das traditionelle Hegefischen „Freundschaftsangeln am Rust“ und das „Rust-Castingturnier“, an denen alle acht Rustangelvereine teilnehmen, zählen zu den Höhepunkten der Saison.

Seit 40 Jahren gibt es das „Städtevergleichsfischen“ mit Vereinen aus Hannover und Hamburg. Bereits seit 1965 wird die Hochseeangelei betrieben. Bei alljährlichen Mehrtagesfahrten auf der Ostsee wird der „Hochseeangelmeister“ ermittelt. Wer jetzt Lust auf Angeln und Castingsport bekommen hat, kann bei uns, dem AV Plötze, gerne Mitglied werden. Wir würden uns freuen. Zur Zeit haben wir einige Kahnstände und auch Lauben frei.

Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite www.anglerverein-ploetze.de zu finden. Telefonische Auskünfte könnt ihr unter 030 / 3353717 von P. Werner erhalten.

Kurt Schoenfeld
(A.V. Plötze)



H. Ritter und Volker Hannemann (1. Vorsitzender vom SAV „Früh auf Tegel“ e.V.) bei der Überreichung der Ehrenfahne

1. Gesamtberliner Bootshegefischen

Mit dem 30.08.2008 wurde ein neues Kapitel in der Angelfischerei der organisierten Berliner Angler aufgeschlagen, denn an diesem Tag fand das 1. Gesamtberliner Bootshegefischen statt. Wo es statt fand? Natürlich dort, wo nach meinem Wissen die meisten Bootsangelvereine in Berlin zu finden sind, an der Berliner Oberhavel. Doch was war jetzt das besondere an einem weiteren Bootshegefischen?

Ganz klar das Wort „Gesamtberliner“. Damit war und ist die Gesamtheit der in den Anglerverbänden

LAV Berlin und VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. organisierten Angler gemeint. Ziel der, von unserem Landesverband organisierten,

Veranstaltung sollte es sein, VDSF- und DAV-Angler einander näher zu bringen und eine Veranstaltung zu organisieren, die später als BCAV-Veranstaltung in den Jahresplan des Dachverbandes Einzug hält.

Doch Schritt für Schritt: Früh morgens um 5:00 Uhr, es lag noch dichter Nebel über der Havel nördlich der Spandauer Schleuse, kamen von Land und Wasser die Angler in Richtung der Steganlagen der GBA „carpe diem“ e.V.. Dieser

Angelverein hatte freundlicherweise sein Vereinsgelände für die Durchführung zur Verfügung gestellt. Auf dem gepflegten Gelände herrschte schon emsiges Treiben und den ersten Ankömmlingen stieg schon der Geruch frischen Kaffees in die Nase. Es dauerte nicht lange bis sich der größte Teil der erwarteten Anglerschaft auf dem überdachten Vorplatz des Vereins eingefunden hatte. Insgesamt nahmen 94 Angler aus 17 Vereinen (davon 4 DAV-Vereine) an diesem Hegefischen teil.

Als der Veranstaltungsleiter, der Referent für Fischen unseres Landesverbands, kurz „Heide“ genannt, erschien, konnten es die Angler kaum noch erwarten Angelkarten, Fangsäcke und was sonst noch so nötig war in Empfang zu nehmen.

Die Formalitäten zogen sich bis kurz nach 6:00 Uhr hin, bis dann das „Opfer“

gesucht werden konnte, welches das Angelgebiet per Losverfahren feststellen musste. Es war ein „Nicht-Angler“, der auf den Namen „Hardy“ hört und das Los mit den Angelgebieten 5 und 6 zog. Also hieß es um 6:30 Uhr mit dem

Bootskonvoi die Havel stromauf Richtung Stadtgrenze zu fahren. Die Kontrollbootbesatzung, Ingo Merten und ich, fuhren vor und konnten dabei

schön beobachten, wie sich nach und nach die Boote zu ihren Angelstellen nach links und rechts am Ufer abfallen ließen. Erstaunt waren wir darüber, dass es doch einige Boote gab, die uns bis in die äußerste Spitze des Gebietes folgten. Es waren immerhin gute 6km Strecke, die wir zurückgelegt haben.

Jetzt hatten alle noch etwas Zeit ihre Angeln auszuloten, einen Kaffee zu trinken und gegebenenfalls ihrem Anfütterfütter nochmals den letzten Schliff zu geben.

die Zeit des Wartens. Langsam fuhren wir an den Booten vorbei, Richtung Eiswerder, als wir dann endlich den ersten Fisch sehen konnten. Leider nur eine kleine Plötze, aber der Tag war ja noch jung.

Auf dem Rückweg führten wir noch das eine oder andere Gespräch mit verschiedenen Bootsbesatzungen.

Wieder zurück an den Stegen, bekamen wir gleich wieder von den fleißigen Helferinnen der GBA „carpe diem“ e.V. einen warmen Kaffee.

Ein zufälliger Blick auf die Uhr zeigte dann plötzlich, dass das Ende des Fischens nahte und mit den



ersten rückkehrenden Teilnehmern gerechnet werden konnte. Schnell flitzten die Helfer wieder in alle Himmelsrichtungen und bereiteten den Rest vor. Castingbahnen wurden aufgebaut, der Grill angeheizt und die Wiegestelle eingerichtet.

Dann kamen schon, wie

erwartet, die Boote mit den ersten Fängen. Schnell zeichnete sich ab, dass sehr unterschiedlich gefangen wurde. Brauchten einige eine Schubkarre um den Fangbeutel zu transportieren, so konnten andere Ihren Fang in einer Hand davon tragen. Horst Maske von der GBA „carpe diem“ sagte dazu: „Durch den mittelmäßigen Fang ist mein persönlicher Eindruck ein wenig getrübt.“ Die Teilnehmer, die oft an unseren Landesverbandsangeln teilnehmen, gingen dann gleich weiter zum Castingsport, wo sich noch mal zeigte, wer wie gut mit der Angel umgehen kann.

Diejenigen, die bei den Veranstaltungen noch nicht mitgemacht haben, also DAV-Vereine und auch einige Vereine aus den Reihen des VDSF wurden regelrecht mitgezogen, so dass auch sie an die Castingbahn gelangten.

Während ich an der Wiegestelle wieder mit Hilfe von Heide, Dirk Naudbus und der EDV die Fänge für die Auswertung erfasste, war Roswitha Merten unterwegs um Fotos zu schießen und die Teilnehmer zu befragen. Schnell zeichnete sich dabei ab, dass die Veranstaltung insgesamt positiv bewertet wurde. So sagte Sportfreund Freudenberg vom AV Plötze, „Es war eine gelungene Veranstaltung. Fisch und Fang waren zufrieden stellend.“ und in Erinnerung an vergangene Zeiten „Sabine Freudenberg war als Jugendliche schon einmal bei carpe diem“.

Till Schwarz vom Wassersportverein am Rust hatte leichte Kritik anzubringen „Es ist schade, dass so wenig Angler vom DAV gekommen sind. Wenn gemeinsame Veranstaltung, dann für alle“. Aber für die erste Veranstaltung war die

Beteiligung aus Sicht des Veranstalters durchaus akzeptabel.

Während die einen noch an der Waage standen, die anderen dem Castingsport nachgingen und wieder andere sich erst mal mit

Gegrilltem, oder einem großen Schnitzel stärkten, baute der DJ sein „Anlage“, auf



um anschließend langsam mit Musik die Stimmung aufzubauen.

Nachdem sich alle nach und nach gestärkt hatten und auch das nötige Anglerlatein ausgetauscht war, warteten alle gespannt auf die Auswertung der Hegefischveranstaltung.

Den sportlichen Teil, also das Castingsportwerfen gewannen die Sportfreunde Herrmann und Mücher vom AV Schlei vor den Teams Kortstock/Roloff (GBA carpe diem) und Jezewski/Jezewski vom SAV Blei Oberhavel.

Im anglerischen Teil der Veranstaltung konnte das Team Kortstock/Roloff das höchste Hegeergebnis vorweisen, gefolgt vom Team Lucas/ Lucas („Früh



auf“ Tegel) und Naudbus/ Naudbus von der GBA „carpe diem“. Insgesamt konnten wir dem Hegeauftrag des Fischereiamtes mit der Entnahme von 311kg Weißfisch (Blei, Plötze,

Güster, Barsch) nachkommen.

Schließlich klang die Veranstaltung dann langsam und gemütlich aus, und die meisten gingen gut gelaunt nach Hause. Michael Morgenstern vom AV Insulaner fasste die Veranstaltung kurz wie folgt zusammen: „Es war ein schönes Angeln, und ich freue mich über das Entertainment und den Discjockey – bei anderen VDSF-Angeln ist das nicht üblich.“

Diejenigen, die noch länger durchhielten, kamen später noch in den Genuss von Livemusik, die Hardy, Sänger der Band „Nashville City“, zum Besten gab.



Abschließend bleibt mir nur, mich bei den Fotografinnen der GBA, Tina Naudbus und Roswitha Merten für die vielen Fotos zu bedanken und zu hoffen, dass die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder so erfolgreich stattfindet, dann vielleicht mit stärkerer Beteiligung des DAV.

(mf)



3. Rust-Castingturnier am 23.08.2008

Vom Winde verweht

Während beim 1. und 2. Rustturnier (2006/07) beste Wetterbedingungen herrschten, hatten wir diesmal anfangs mit Regen und über den ganzen Wettkampferlauf vor allem mit viel Wind zu kämpfen. Fast 50 Werfer gingen an den Start, auf dem Sportplatz Werderstraße in Spandau-Hakenfelde. Bei den widrigen Wetterbedingungen konnten leider nur selten gute Ergebnisse erzielt werden. Schade, hatten doch alle in den Monaten zuvor Vereinsintern fleißig auf den Rustwiesen trainiert.

Die Erfolge aus den Trainingseinheiten und Vereinswettkämpfen zeigten sich



Auch die Jugend ging nicht leer aus.

dann in der Einzelwertung sowie in der Mannschaftswertung. So dominierte in der Einzelwertung der Herr der Angelverein Einigkeit mit Sportfreund Kay Fettchenhauer auf dem 1. Platz, Carsten Halfenberg auf dem 3. Platz und Dirk Walter auf dem 4. Platz. Den 2. Platz erkämpfte sich Thomas Hoffmann von Frühauf Spandau. Auf dem 5. Platz landete Joachim Schallock aus der Angelgruppe der Wannseeaten.

Bei Einzelwertung der Damen führte am Ende Elvira Maslo vom SAV Aalemann an. Gefolgt von Sabine Freudenberg vom AV Plötze und Uta Gronau vom SAV Oberhavel.

In der Einzelwertung der Jugend gewann Lars Sommer vor Yannick Klawin (beidem vom AV Plötze).

Den Vereinswettbewerb und damit den

Wanderpokal gewann ganz überlegen der AV Einigkeit (Kay Fettchenhauer, Carsten Halfenberg, Dirk Walter) vor dem AV Plötze (Bernd Thiele, Andi Lehmann, Werner Freudenberg) und dem WVR (Dieter Grotzke, Andre Michel, David Keller).

Die Siegerehrung am Nachmittag fand in gemütlicher Runde bei Sonnenschein auf dem Vereinsgelände des WVR (Wassersportverein am Rust) statt. Ein Dank dem Ausrichtenden Verein WVR mit seinem 1. Vorsitzenden Michael Schmicke, den beiden Castingsportwarten Kurt Schoenfeld (AV Plötze) und Jörg Ackert (Frühauf Spandau) und allen Helfern.

Kurt Schoenfeld
AV Plötze



Das Siegerteam vom AV „Einigkeit“ zusammen mit M. Schmicke (Vorsitzender des WVR und K. Schoenfeld (einer der Initiatoren des Rustcastingturniers)



Bis zur letzten Minute wurde noch um die Punkte gekämpft.

Jugendweltmeisterschaften in Augsburg

Deutschland war vom 04. – 06. Juli 2008 Ausrichter der Weltmeisterschaften der Jugend. Der Jugendnationalmannschaft (6 Jungen und 3 Mädchen), die in 3 Qualifikationswettkämpfen ermittelt wurde, gehörten auch 2 Berliner an.

Mit 5 Goldmedaillen, 3 Silbermedaillen und 5 Bronzemedailles waren die deutschen Jugendlichen sehr erfolgreich.

Zu diesem Erfolg beigetragen haben auch die Berliner:

Evgeni Demin (SC Borussia 1920 Friedrichsfelde) war erfolgreichster deutscher Sportler mit 2 Goldmedaillen und einer Silbermedaille. Jugendweltmeister wurde er in den Disziplinen Gewicht Präzision (98 Punkte) und Gewicht Ziel (100 Punkte). Vizeweltmeister und Gewinner der Silbermedaille wurde er mit der deutschen Mannschaft.

Ebenfalls Vizeweltmeister und Gewinner der Silbermedaille mit der deutschen Mannschaft wurde Jean-Paul Kuhfahl (LV Berlin-Brandenburg). Weiterhin errang er eine Bronzemedaille in der Disziplin Fliege Ziel. Dazu war es notwendig im Vorkampf und im Finale jeweils 100 Punkte zu werfen.

Zum Gelingen dieser Veranstaltung haben Mitglieder des VDSF Landesverbandes Berlin-Brandenburg maßgeblich beigetragen:

Kurt Klamet als Präsident der Internationalen Castingsport Federation (ICSF) und Supervisor, Wolfgang Feige-Lorenz als Mitglied der Wettkampfleitung und Internationaler Kampfrichter, Angelika Klamet im Organisationskomitee und in der Auswertung, Andreas Pittermann war als Mitglied der Jugendleitung des VDSF Delegationsleiter. Heinz Oelke und Wolfgang Kuhfahl waren als nationale Kampfrichter berufen und Sabrina Dürrwald war als Kampfrichter ebenfalls den ganzen Tag an der Bahn. Krimhild Wagner war im Internationalen Schiedsgericht tätig, in der Organisation und Auswertung.

Den Sportler unsere herzlichen Glückwünsche zu Ihren großen Erfolgen und den Mitgliedern des VDSF Landesverbandes Berlin – Brandenburg unseren Dank für ihre Arbeit und die große Einsatzbereitschaft, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hat.

(kw)

53. Internationale Deutsche Castingsport Meisterschaften in Halle (Saale)

Der Angelfischer 3/2008 war in seiner Aufmachung einen Monat zu früh dran, als er auf die DCM (Deutsche Castingsport Meisterschaften) hinwies. Sie fanden erst im August 2008 statt. Es waren ja auch die Deutschen Meisterschaften im Turnierwurf sport der Meeres- und Binnenfischer, bei denen erstmals Gold nach Berlin mitgenommen werden konnte. Beim Castingsport liegt die Sache etwas anders. Dort gehören Goldmedaillen bei Deutschen Meisterschaften seit Jahren zur schönen Regelmäßigkeit.

Auch im Jahr 2008 war dies so. Die Deutschen Meister waren in der Disziplin „Gewicht Präzision“ Daniel Tieseler (Castingclub Peitz), in den Disziplinen „Fliege Weit Einhand“ und „Gewicht Weit Einhand“ Kathrin

Ernst (LV Berlin-Brandenburg) sowie in der Disziplin „Fliege Weit Zwei-hand“ Michael Brösch (LV Berlin-Brandenburg)

Weiterhin konnten wir uns in den Einzeldisziplinen/Mehrkämpfen über weitere 6 Silbermedaillen und 3 Bronzemedailles freuen.

Die Mannschaft weiblich wurde Vizemeister mit Kathrin Ernst (LV Berlin-Brandenburg) und Sabrina Dürrwald (Castingclub Peitz).

Die Mannschaft männlich gewann Bronze mit Benjamin Gath (SC Borussia Friedrichsfelde), Michael Brösch und Frank Wagner (beide LV Berlin-Brandenburg).

Wiederum ein schönes Ergebnis für das Bundesland Berlin. Im Medaillenspiegel bedeutete das den 2. Platz.

(kw)

Die Castingsportsaison 2008 im A.C. Klare Lanke 1920 e.V.

Der Castingsport erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Grundsätzlich wird nach jedem Hegeangeln ein Castingturnier durchgeführt. Es wird bei allen Veranstaltungen aus verschiedenen Entfernungen auf 3 Scheiben geworfen (eine Breitensportvariante der Disziplin 4).

Dies was am 30.05., 24.05. und 27.09. diesen Jahres der Fall. Der Jahreshöhepunkt ist aber immer unser Pokalturnier, „offen für alle“ d.h. es können außer Vereinsmitgliedern,

deren Frauen und Freunde teilnehmen. 26 Teilnehmer stellten sich am 09.08. dieser Aufgabe, wobei danach bei der Siegerehrung schöne Pokale ausgegeben wurden. Am 28.06. fand mit 13 Teilnehmerinnen der Damenpokal statt. Auch hier wurden schöne Pokale ausgegeben. Am 29.06. wurde ein Jugendcastingturnier durchgeführt.

Im nächsten Jahr wollen wir einige Veränderungen durchführen, auf jeden Fall freuen sich viele schon darauf.

Petri Heil wünscht

Bernd Slosarek

Sportwart A.C. „Klare Lanke“ 1920 e.V.

Weltmeisterschaften 2008 in Krakau (Polen) – wir waren erfolgreich

Vom 09. September bis 14. September trafen sich Castingsportler aus allen Erdteilen um ihre Weltmeister zu ermitteln. Die deutsche Nationalmannschaft errang 11 Goldmedaillen, 7 x Silber und 6 x Bronze. Damit erreichte Sie in der Nationenwertung den 1. Platz. Sowohl die Mannschaft männlich, als auch die Mannschaft weiblich wurde Weltmeister.

Unsere beiden Berliner Frauen, die sich für Krakau qualifiziert hatten trugen zu diesem guten Ergebnis bei.

Kathrin Ernst (LV Berlin-Brandenburg) wurde Weltmeisterin in der Disziplin Fliege Weit Einhand. Seit

Jahren dominiert sie diese Disziplin. 2 Vizeweltmeistertitel in der Disziplin Fünfkampf und in Allround waren der Lohn für viel Trainingsfleiß und hohes Können.

Sabrina Dürrwald (Castingclub Peitz) holte mit Jana Meisel, der wohl erfolgreichsten Castingsportlerin in der Welt, die für Sachsen-Anhalt startet, den Weltmeistertitel in der Mannschaft. In Fliege Weit Einhand und in Multi-Weit 18 g gewann sie Bronze.

Herzliche Glückwünsche für diese hervorragenden Leistungen.

(kw)

Naturparadies am Quitzdorfer See

ca. 60 km südlich von Cottbus

Niederschlesisches Feriendorf

Reichendorfer Damm 1,
02906 Jänkendorf
GPS: 51°16'54" N / 14°47'17" E



Kleines Feriendorf an der Südseite des Quitzdorfer Stausees, 40 Bungalows, Gaststätte, Säle.

z.B.: Bung. 30m² 2-4 Betten, Kü/Du/WC nur 27,- €/Nacht + NK. Auf Wunsch VP 14,50 € p.P.

Silvester: 2 Nächte 139,- €, 6 Nächte 149,-€ ; + NK inkl. Endr. +18,-€ p.P. Silvesterbuffett

Ostern: 3 od. 4 Nächte 150,-, 7 Nächte 162,-€;+NK

Schnupperwochen: 24. - 29.05.09 und 04. - 09.10.09 nur 81,- € + NK!

Dauervermietung

(bis zu 10 Jahre)

Bungalow ca. 30m² zu 1100,- € / Jahr + NK
(je nach Ausstattung)

Zum Selbstausbauen

Bungalow ca. 30m² zu 600,- € / Jahr

Stellplätze Nordoststrand

Ganzjahresmiete ca. 100m² 450,- € - 600,- €

zuzüglich Wasser: 5,- €/m²,

Strom derzeit 0,21 € / kWh

Feriendorf Finnhütte

Zum Quitzdorfer See 6
02906 Niesky OT See



kl. Feriendorf am Nordstrand d. Quitzdorfer Sees,
20 Bungalows und Gaststätte

z.B. Bung. 50m² 3-6 Betten, Kü, Du, WC u. Sat-TV nur 35,- €/Nacht + NK. Auf Wunsch VP 14,50 € p.P.

Silvester: 2 N. 60,- €, 3 Nächte 99,- €. + Strom, inkl. Endr. + 18,- € p.P. Silvesterbuffett

Ostern: 3 od. 4 N. 189,- €, 7 Nächte 209,- €; + NK

Schnupperwochen: 24. - 29.05.09 und 04. - 09.10.09 nur 99,- € + NK

Campingplatz Nordoststrand

Zum Quitzdorfer See 4
02906 Niesky OT See
GPS: 51°17'11" N / 14°46'14" E



Stellplätze nur 10m - 50m vom See entfernt.

Wohnmobil: nur 12,- € p. Tag bis 3 Pers.,

jede weitere Person 4,- € p.Tag inkl. Wasser, Strom

Zelte: 4,- € p.Tag u. Person

Buchung und Prospektbestellung bitte unter:

03588 - 205720, Funk: 0171 - 8397616

www.niederschlesisches-feriendorf.de

Landesverbands-Jugendmeeresfischen in Wismar

Am Freitag, dem 05.09. trafen wir uns morgens gut gelaunt in Tegel, um in ein spannendes Meeresangel-Wochenende zu starten. Mit von der Partie waren diesmal leider nur die drei Vereine SAV „Früh Auf“ Tegel, AV Goldhaken und der SAV Gut Biss. Insgesamt kamen wir so auf 16 Teilnehmer und vier Betreuer. Ziel unserer Reise war in diesem Jahr die Hansestadt Wismar an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl hatte der Landesverband anstelle eines Busses zwei Kleintransporter und einen Anhänger gemietet, der von einem weiteren Pkw gezogen wurde.

Nach ereignisloser Fahrt kamen wir am frühen Nachmittag bei der Jugendherberge in Wismar an und bezogen die, wie üblich, zweckmäßig und schlicht, aber vollkommen ausreichend eingerichteten Zimmer. Die Zeit bis zum Abendessen verbrachten die meisten von uns in der sehenswerten Altstadt von Wismar, wo wir Eis essend durch die Gassen schlenderten und im örtlichen Angelladen die letzten Besorgungen für das für den Abend geplante Brandungsfischen sowie für das Kutterangeln am darauf folgenden Samstag machten. Nach dem Abendessen in der Jugendherberge machten wir uns dann schließlich um kurz nach acht auf den Weg an den Strand von Rerik. Eine letzte Hürde mussten unsere Fahrer nehmen, als sie mit einer Rallyewürdigen Leistung nach mehreren Anläufen den Erdwall überwandern, der den dortigen Parkplatz eingrenzte (die Kleintransporter waren zu hoch für die reguläre Einfahrt).



Max vom SAV „Gut Biß“ e.V. mit seinem 1. Dorsch

U n - ten am Strand nahmen wir dann die uns vorher zugewiesenen Positionen ein, was schwer gepackt wie wir waren teilweise ein



Ab und an fand auch die Verbands-Jugendleitung ein Paar freie Minuten zum Angeln

recht aufregendes Unterfangen war. Um viertel nach neun ging es dann endlich los, die erste Ladung Wattwürmer wurde am Vorfach in die an diesem Tag sehr ruhige Ostsee geschleudert. Bald schon stellte sich allerdings hinsichtlich des Fanges Ernüchterung ein, nach gut drei Stunden waren von den 16 Teilnehmern nur sechs Fische gefangen worden (4 Dorsche, zwei Schollen). Sehr erfreulich war aus unserer Sicht der Dorsch von immerhin 51 cm, der Bastian Braun vom SAV Gut Biss bei dessen erstem Hochseeangeln den ersten Platz in der Altersgruppe 12-14 Jahre bescherte.

Erst gegen drei Uhr nachts waren wir dann schließlich im Bett, sodass das Aufstehen schon zwei Stunden später naturgemäß den meisten sehr schwer fiel. Doch der Kutter wartete nicht, und so machten wir uns bald darauf auf den Weg zum Hafen, wo die MS „Christa“ für uns bereit lag. Den Kutter hatten wir nicht komplett gechartert und wir teilten ihn uns deshalb mit anderen Anglern, die sich jedoch zum Glück entgegen anfänglicher Befürchtungen als sehr nett herausstellten. Das Pilken war dann, wie schon am Tag zuvor das Brandungsangeln, nicht sonderlich erfolgreich: acht Dorsche wurden insgesamt gefangen, dazu kamen noch ein Wittling und eine von mir in letzter Minute gefangene Makrele, die immerhin für etwas Abwechslung in der Fischkiste sorgte. Die Erklärungen für unser insgesamt schlechtes Abschneiden waren vielfältig; sie reichten vom zu frühen

Zeitpunkt des Angelns über den obligatorischen Fischkutter, der uns kurz zuvor gekommen war, bis hin zum schwachen, ablandigen Wind. Nichtsdestotrotz war das Wochenende für uns alle ein sehr schönes Erlebnis, besonders die Jüngsten waren zum Glück auf dem Kutter überdurchschnittlich erfolgreich und konnten somit in den meisten Fällen ihren ersten gefangenen Dorsch verbuchen. Bestätigten Berichten zu Folge brennen sie allesamt schon auf das Meeresangeln im nächsten Jahr! Zum Schluss seien auch die Sieger in der Abschlusswertung noch kurz genannt, bei den 12-14 jährigen war Bastian Braun vom SAV Gut Biss mit der optimalen Platzziffer 2 erfolgreich, bei den 15-18 jährigen siegte Nino Nowack vom AV Goldhaken. Ich selbst werde leider im nächsten Jahr nicht mehr teilnehmen können und möchte mich daher auch für die vergangenen Jahre ganz herzlich beim Verband und natürlich bei den Betreuern bedanken, die der Veranstaltung alljährlich ihr wohlverdientes Wochenende opfern. Eine regere Teilnahme im nächsten Jahr wäre sicherlich wünschenswert, ich kann den Vereinen und Jugendlichen nur sagen: Es lohnt sich!

David Kunst, SAV Gut Biss

Richtigstellung

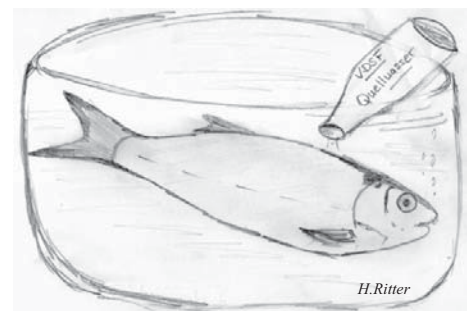
Liebe Sport und Anglerfreunde, Bei der Vergabe der Urkunden für die beste Jugendarbeit 2007 ist uns leider bei der Jahreshauptversammlung 2008 ein Fehler unterlaufen, wir bitten diesen zu entschuldigen. Die verspätete Korrektur der Sachlage ist meiner Gesundheit geschuldet.

Die Reihenfolge der Preisträger lautet wie folgt:

1. Platz: SAV „Früh Auf“ Tegel e.V
2. Platz: SAV Spandau 47
3. Platz: AV Gut Biß

(hr)

Trinken Fische Wasser?



Lösung auf Seite 12.

Herbstfest im Naturschutzzentrum Ökowerk

Auf Einladung des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin e.V. präsentierten die Ref. Natur- und Umweltschutz sowie Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen eines Herbstfestes am Sonntag, den 21.09.08, in der Zeit von 11:00 bis 18:00 Uhr, den VDSF LV Berlin-Brandenburg auf dem Gelände des alten Wasserwerks am Teufelsberg. Die hier durchgeführten Frühlings- und Herbstfesten der „Natur- und Umweltschützer“ bieten neben interessanten Informationen auch viel Kurzweiliges für Groß und Klein. Immerhin konnte der Veranstalter an diesem Tag rund 1400 zahlende Besucher auf seinem Gelände begrüßen. Zu diesem Herbstfest bot unser Landesverband an seinen Ständen Informationen rund um das unterschiedliche „Fischereirecht“ in Berlin und Brandenburg und stellte die unterschiedlichen Voraussetzungen für den Erwerb des Fischeischeins dar. Für alle sportlich Interessierten gab es die Möglichkeit des „Reinschnupperns“ in den Castingsport. Heinz Oelke und seine Ehefrau, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde, zeigten, wie man mit dem Wurfgewicht auch wirklich die Scheibe trifft. Die Professionalität mit der Heinz mit lässig vorgeführten Würfen seine Zielsicherheit demonstrierte, ließ die vielen Zuschauer nur staunen. Dennoch gab es viele Besucher, die sich ohne Zögern selbst mit der Wurffang versuchten. Und einige waren nach einigen „Trainingsübungen“ auch

erfolgreich.

Dass die beiden Stände des Landesverbandes außerordentlich gut besucht waren, lag sicherlich nicht zuletzt auch daran, dass einer Friteuse, in der leckere Brassenfilets zubereitet wurden, ein unwiderstehlicher Bratenduft entströmte. Immer der Nase nach, landete man unweigerlich an unserem Weißfischstand, der auch diesmal wieder professionell von Wolfgang Zepke und Karl-Heinz Arnicke, beide von der Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V., betreut wurde. Kostenlos reichten sie Probehäppchen von Fischfrikadellen und frittierten Brassenfilets. Insgesamt wurden in den wenigen (5) Stunden 40 Fischbuletten und 7 kg Brassenfilets ausgegeben. Einige Feinschmecker ließen sich erst durch längere Vorträge davon überzeugen, dass sie gerade wirklich nur Weißfischproben verzehrt hatten. Neben den vielen Fragen zur Zubereitung dieser schmackhaften „Fischteilchen“ galt es insbesondere zwei Fragen zu beantworten: Wo kann man diese Fische kaufen, und warum werden sie kaum vermarktet. So richtig überzeugende Antworten hatten wir dazu auch nicht, aber wir haben Erklärungen versucht.

An der Qualität und dem Geschmack der dargebotenen Fischhäppchen gab es offensichtlich nichts zu bemängeln, jedenfalls haben wir nichts Derartiges mitbekommen. Und der schönste Lohn für unsere „Öffentlichkeitsarbeiter“ war der glaubhaft und deutlich vorgetragene Dank des Herrn Dr. Meißner, Geschäftsführer des Ökowerks, verbunden mit einer Einladung zur Teilnahme am Frühlingsfest 2009.

Große Angelerfolge beim SAV Breitehorn

Jetzt, zu dieser Jahreszeit, wo viele Angler aufhören zu Angeln und ihre Gerätschaften für die Winterpause vorbereiten, fangen andere Angler erst richtig an zu Fangen.

Trotz der, mittlerweile fast arktischen Temperaturen ist ein Mitglied des SAV Breitehorn e.V. nicht vom Angeln an der Unterhavel abzuhalten.

Die bisherigen Fangenerfolge können sich durchaus sehen lassen. Bis zum 30.11. gingen ein 107cm Hecht mit 9.390g, zwei Marmorkarpfen mit 9.400g bei 94cm und 14.560g bei 100cm sowie neun Zander zwischen 1.500g bei 55cm und 3.800g bei 76cm an die Angel.

Weitere Fische solcher Größe sind noch zu erwarten, da unser Mitglied bis zum Jahreswechsel weiter angeln möchte.

Der SAV Breitehorn wünscht all unseren „Hardcore-Anglern“ weiterhin Petri Heil. Sollte die Glückssträhne weiterer solcher Fängen anhalten werden wir in der nächsten Ausgabe natürlich berichtet. Bis dahin allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Mitglieder des SAV Breitehorn e.V.



oben: Der VDSF-Infostand.
unten: Das erste Mal, dass wir seit dem Tag des Fisches wieder Castingsport im Ökowerk angeboten haben



unten: es gab immer wieder interessierte Gespräche rund um die Angelfischerei.



(ek)

Herbstfest im Naturpark Nuthe-Nieplitz

Nicht selten trägt Öffentlichkeitsarbeit auch sichtbare Früchte, so auch in diesem Fall:

Wie bekannt, war der VDSF LV Berlin-Brandenburg in diesem Jahr anlässlich eines Frühlingfestes auf dem Gelände des Naturschutzzentrum Ökowerk-Berlin e.V. mit Infoständen vertreten. Die Art und Weise der Darstellung, insbesondere die Demonstration der Weißfischverwertung, überzeugten wohl auch Mitglieder des Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V., so dass sie uns spontan zum Herbstfest im

„NaturPark-Zentrum Glauer Tal“ einluden. Wir nahmen die Einladung dankend an und bereiteten unsere letzten Brassenfilets für den „Einsatz“ im Brandenburger Land vor. Dankenswerterweise unterstützte uns auch diesmal die Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V. mit Mensch (Karl-Heinz Arnicke) und Material (ca. 7 kg Rückenfilet von Brassen).

Am Sonnabend, den 27.09.08, war es dann soweit, mit voll geladenen Autos ging es ins „Glauer Tal“.

Glücklicherweise konnten wir uns durch ein Navigationsgerät leiten lassen, so dass wir unseren Einsatzort auch zeitgerecht erreichten. Nun wissen wir es, Glauer liegt nur einige Kilometer südlich von Berlin, zwischen Trebbin und Blankensee.

Unmittelbar vor dem neu erbauten Besucherzentrum fand, unterstützt vom Brandenburger Landesumweltamt, ein kleiner aber feiner Bauernmarkt statt, der gespickt mit handwerklichen Schauvorführungen sowie schauspielerischen und musikalischen Einlagen wirklich zu einem Herbstfest wurde.

Und mittendrin im Geschehen hatten uns die Veranstalter zwei schöne und funktionelle Marktstände zur Verfügung gestellt,

natürlich mit dem erforderlichen Stromanschluss.

Da uns alle Fischfrikadellen am Wochenende zuvor, im Ökowerk, ausgegangen waren und wir zwischenzeitlich keine neuen vorbereiten konnten, beschränkten wir unsere Kostproben auf frittierte Brassenfilets. Aber auch das schmälerete nicht das Besucherinteresse, bereits gegen 15:00 Uhr konnten wir die Friteuse abschalten. Unsere Brassenfiletstückchen, die nach der Behandlung in unserer verbandseigenen Grätenschneidemaschine paniert und frittiert wurden, schmeckten offensichtlich auch hier. Lediglich 2 oder 3 Besucher fanden noch eine Gräte beim Verzehr, aber das ist nun wirklich nicht zu vermeiden.

Malte Frerichs, der rund um den VDSF LV Berlin-Brandenburg informierte, konnte sich über Desinteresse auch nicht beklagen. Ohne größere Pausen beantworteten er die vielen Fragen der Besucher, die sich im Wesentlichen auf zwei Themenbereiche bezogen: Unterschiedliches Fischereirecht in Berlin und Brandenburg und unterschiedliche Verfahrensweisen beim Ablegen der Anglerprüfung.

Ja, und wie bewerteten die Brandenburger Angler die Anwesenheit des VDSF auf diesem Herbstfest? Die meisten fanden es prima, dass der VDSF endlich auch einmal in Brandenburg präsent war und ihre Fragen zu den Unterschieden der beiden Anglerverbände beantwortete.

Neue Mitglieder konnten wir durch unseren Auftritt in Glauer vermutlich nicht gewinnen, aber im Miteinander von Anglern und Naturschützern sind wir sicherlich ein gehöriges Stück weitergekommen, und das ist unstrittig viel wert.

(ek)



Mittlerweile ein vertrauter Anblick bei unseren Auftritten zum Thema „Weißfischverwertung“: oben: frittierte Brassenfilets, unten: der gut besuchte Stand.



Große Angelerfolge auch in anderen Vereinen

Immer neue Fangmeldungen erreichen die Redaktion. So hat uns auch die Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V. ein Bild von einem stattlichen Hecht mit einer Länge von über 100cm zukommen lassen. Landen konnte ihn Heinz Bartholomäus, der ebenfalls auf der Unterhavel aktiv und erfolgreich angelt.



Die Redaktion wünscht auch Ihm stellvertretend für alle anderen erfolgreichen Angler „Petri Heil“.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal auf

die Jahresfangstatistik hinweisen, die wir alljährlich von unseren Mitgliedsvereinen abfordern. Die Vordrucke sowie ein Onlineformular können auf unserer Internetseite (www.vdsfberlinbrandenburg.de) unter dem Menüpunkt „Fischen“ abgerufen werden.

(mf)

Trinken Fische Wasser?

Nur Meeresfische trinken, Süßwasserfische nicht.

Begründung:

In den Zellen und um sie herum befindet sich eine salzige Flüssigkeit.

Osmotisches Gesetz

Zwei salzhaltige Flüssigkeiten, die von einer halb durchlässigen Wand (Fischhaut) voneinander getrennt sind, tauschen so lange Wasser aus, bis der Salzgehalt auf beiden Seiten der Wand gleich ist. Dabei fließt das Wasser von der Seite mit der niedrigen Salzkonzentration zu der Seite der höheren (Osmose).

Weil der Salzgehalt (Konzentration) des Meerwassers höher ist, als die im Körper von Salzwasserfischen, geben diese Tiere durch Osmose unablässig Wasser ab. Sie würden verdursten, wenn sie nicht trinken würden. Meerwasser wird durch die Kiemen entsalzt und so genießbar gemacht. Bei Süßwasserfischen ist es umgekehrt. Ihr Salzgehalt ist höher als der des Wassers, also dringt ständig Flüssigkeit in ihren Körper ein, Trinken überflüssig.

(hr)

Fortbildungsveranstaltung und Brandenburger Fischereitag 2008

Auch in diesem Jahr fand die Fortbildungsveranstaltung des Instituts für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow (17.09.2008) und der Brandenburgische Fischereitag (18.09.2008) wieder in der idyllisch am Seddiner See gelegenen Heimvolksschule statt. Die gut organisierte Veranstaltung wurde von ca. 120 Wissenschaftlern, Fischern, Politikern und Vertretern der beiden Anglervverbände DAV und VDSF Berlin- Brandenburg (Thomas Struppe, Referat für Natur - und Umweltschutz und Dr. Wolfram Clauß, Referat für Ausbildung) besucht.

Am 1. Tag berichteten Mitarbeiter des Instituts für Binnenfischerei Potsdam - Sacrow unter Vorsitz ihres Direktors Dr. U. Brämick über den aktuellen Stand einiger Forschungsschwerpunkte.

Die für uns Angler wohl interessantesten Beiträge beschäftigten sich mit dem europäischen Aal. Die in den letzten Jahren stark abnehmenden Aalfänge bereiten Fischern und Anglern zunehmend Sorgen und haben zu einem von der EU geförderten Projekt zur Laicherbestandserhöhung geführt. Nach vorausgehenden nationalen Untersuchungen, welche Gründe zu dem derzeit zu beobachtenden drastischen Rückgang führen und der Einschätzung, wie viele Blankaale überhaupt noch über die großen Fließgewässer zum Laichen abwandern, soll bis Ende 2008 für jedes in Frage kommende Gewässer ein Aalmanagementplan erstellt werden. Daraus werden Bewirtschaftungsempfehlungen abgeleitet und mit der EU abgestimmt. Das kann künftig zu einschneidenden Maßnahmen wie z.B. der Erhöhung des Mindestmaßes, einer Fangbegrenzung bis hin zu einem befristeten Fangverbot führen. Allerdings wären auch aus Sicht der Angler und Fischer erwünschte Auflagen denkbar, so z.B. wesentlich verstärkte Besatzmaßnahmen, die Reduzierung der für die menschliche Nahrung abgefischten Glasaale, die Begrenzung bzw. Reduzierung der Kormorane und der Umbau der

für abwandernde Aale oft tödlichen Wasserkraftanlagen. Einer Abklärung bedarf es auch, inwieweit der immer häufiger zu beobachtende Schwimmblasenwurm den abwandernden Aal so stark schwächt, dass er die lange und schwierige Wanderung zu seinen Laichplätzen nicht lebend übersteht.

Ein Vortrag beschäftigte sich mit der Wiederansiedlung von Stören in Oder und Elbe. Es wird durchaus die Möglichkeit gesehen, diese interessante Fischart wieder bei uns heimisch zu machen. Wie bei allen Wanderfischen, wird auch hier die ungenügende Durchgängigkeit der Flüsse als größtes Hindernis für eine natürliche Vermehrung angesehen.

Ein weiterer Beitrag berichtete über eine in Zusammenarbeit mit dem DAV Brandenburg durchgeführte Befragung behinderter Angler, welche Schwierigkeiten sie bei der Ausübung ihres Hobbys sehen. Wie zu erwarten, nahmen dabei die Begehrbarkeit bzw. die Befahrbarkeit der Angelstelle sowie der Zustand der Angelstelle die ersten Plätze ein.

Der 2.Tag stand unter der Leitung von G. Schmidt vom Landesfischereiverband Berlin. Im Vordergrund standen Beiträge zu den Anforderungen an die Fischproduktion und den Fischhandel. So ist es besonders für kleine Betriebe nicht leicht, den ständig wachsenden Anforderungen und der zunehmenden internationalen Konkurrenz nachzukommen und dennoch kostendeckend zu arbeiten. Anhand von zwei Beispielen wurden mögliche Wege zur Lösung dieses Problems aufgezeigt und diskutiert. So führten die erfolgreiche Produktion von Biokarpfen zur Rechtfertigung höherer Verkaufspreise und die Einführung geschlossener Wasserkreisläufe in den Aquakulturen durch Einsparung großer Wassermengen zu einer beträchtlichen Senkung der Produktionskosten.

Sorgen bereitet den Betrieben auch das von der EU am 1.06.06 verabschiedete Hygienepaket, das für Fleisch, Geflügel und auch Fisch gilt und ab 1.01.2009 in Deutschland umgesetzt werden muss. Mitarbeiter der Ämter für Gesundheit und Verbraucher-

schutz wiesen allerdings darauf hin, dass sich zwar alle Betriebe registrieren lassen müssen, aber eine Zulassungspflicht mit entsprechenden regelmäßigen Kontrollen nur für fischverarbeitende Betriebe besteht, die einen großen Teil ihrer Produktion in Gebiete liefern, die sich außerhalb eines Umkreises von 10 km vom Herstellungsort befinden.

Wie für den Angler stehen auch für die Fischer der Erhalt und die Vermehrung wertvoller Speisefische im Vordergrund des Interesses. Zur Erhöhung des Aalbestandes wird die weitere Erhöhung der Besatzmaßnahmen diskutiert. Längerfristig macht das allerdings nur dann Sinn, wenn gleichzeitig an der Festschreibung bzw. Reduzierung der aktuellen Kormoranbestände und der Verbesserung der Aufstiegsmöglichkeiten von Laichaalen gearbeitet wird. Ein Vertreter der Vogelschutzwarte Brandenburg zeigte anhand einiger überwachter Kormorankolonien, dass es in zwei Fällen möglich war, die Populationen zu begrenzen bzw. zu reduzieren. In einem Falle konnten eine größere Anzahl von Eiern durch zeitweise Vergrämung der Elterntiere nicht ausgebrütet werden. Eine weitere Kolonie wurde offensichtlich durch Waschbären so stark geschädigt, dass es zu keiner Entwicklung von Jungtieren gekommen ist und die Kolonie aufgegeben wurde.

Beeindruckt hat mich während der Tagung die gute Zusammenarbeit zwischen Politikern, Wissenschaftlern, Natur - und Umweltschützern, Berufsfischern und Anglern. Es gab gemeinsam bearbeitete Fragestellungen, Diskussionen auf „gleicher Augenhöhe“ und die Respektierung der jeweiligen Interessengruppe. Gemeinsam wurde das Ziel verfolgt, auch in Zukunft über gesunde Fischbestände sowohl in natürlichen Gewässern als auch in Aquakulturen zum Zwecke einer gesunden Ernährung des Menschen zu verfügen.

(W. Clauß
Referent für Ausbildung)

Fischen in Norwegen, einfach nur schön!

So haben wir uns das vorgestellt!

Ein wenig überrascht war ich schon, als ich eines Tages eine Mail von „Heinz“ bekam. Dieser fragte an, ob wir nicht auch einen Bericht von seiner Norwegenreise veröffentlichen könnten, da auch diese für die Teilnehmer einen Eindruck fürs Leben hinterlassen habe. Ich bekundete sofort mein Interesse an seiner „Story“, und einige Mails und Telefonate später hatte ich den nachstehenden und durchaus interessanten Urlaubsbericht auf meinem Rechner. Dafür vielen Dank, so hatten wir uns die Arbeit am Angelfischer vorgestellt. Sicher haben auch andere Angler schon größere Fische gefangen, aber das ist eigentlich unwichtig. Für uns zählt nur das Erlebnis und nicht die Fischhitparade!

(ek)

Angeregt durch den schönen Norwegenbericht im Angelfischer, Heft 3/2008, möchte ich von meiner Angelreise berichten, die sicherlich kein erholsamer Familienurlaub sondern eher eine etwas anstrengende aber dennoch schöne Angelreise war. Zu meiner Person: Ich bin ein leidenschaftlicher Angler aus Falkensee/Brandenburg und Einzelmitglied des VDSF

LV Berlin-Brandenburg e.V. seit 1991. Das erklärt natürlich auch, warum ich begeisterter Leser des Angelfischers bin.

Am 11.08.08, gegen 07:00 Uhr, machten wir uns, eine Anglerin und fünf Angler, auf dem Weg zum Nordkap. Der Weg dorthin war uns aus mehreren vorangegangenen Reisen bereits bekannt, aber kürzer wurde er dadurch natürlich nicht. Nach einer Übernachtung in Schweden, etwa 3 Autostunden hinter Trelleborg, fuhren wir am nächsten Tag weitere 700 km durch die schwedische Landschaft Richtung Finnland. Nach einer weiteren Übernachtung in Schweden, ging es am dritten Tag durch Finnland bis kurz vor die norwegische Grenze.

Nach einer weiteren Übernachtung und insgesamt rund 2750 km Au-

tofahrt erreichten wir gegen 14:00 Uhr unser Ziel, Honnigsvåg am Nordkap.

Wegen schlechten Wetters wurde unsere „Anglergeduld“ arg strapaziert, da wir erst am späten Nachmittag des nächsten Tages in See stechen konnten. Aber der Erfolg entschädigte schnell, und zum Abendbrot gab es bereits gebratenen Fisch.

Tags darauf konnten wir dann richtig angeln, genau so, wie man es sich in Norwegen wünscht. Ruhiges Wetter und viele Fische in guter Artenvielfalt. Dorsche, Schellfische, Köhler und Steinbeißer, wir konnten wählen und setzten unter 3 kg Gewicht schonend zurück.

Aber anstrengend war es natürlich auch, zumindest für mich. Große Fische aus rund 150 Metern an die Oberfläche zu bringen, geht richtig in die Arme, und meine sind immerhin schon 60 Jahre alt.

Der nächste Angeltag war wie der vorangegangene, große Fische vieler Arten landeten in unseren Kisten, den größten Dorsch mit 17,5 kg

fang unser Michael.

Am nächsten, unserem letzten An-

geltag, ließen wir es etwas ruhiger angehen, wir hatten ja schon genug. Und dann plötzlich hatten auch wir ein unvergessliches Erlebnis. Unsere Gabi, die einzige Frau in der

Gruppe, bekam einen richtigen Biss und konnte den bis dahin unbekanntem Gegner im Wasser nicht bändigen, da musste unser Markus ran. Und auch er benötigte rund 30 Minuten um den Fisch ans Boot zu bringen. Es war ein Heilbutt, den wir mit 4 Mann ins

Boot hieven mussten. Nun hatten wir einen großen Heilbutt, der 65 kg schwer und 1,67 m lang war, aber damit auch ein kleines Problem. Auf den Genuss des Fisches wollten wir alle nicht verzichten, der musste mit nach Falkensee. Also leerten wir unsere vollen Fischkisten ein wenig und verschenkten etliche Portionen gefrorenen Fisches an noch nicht so erfolgreiche Angler.

12 Tage lang war unsere erfolgreiche Angelreise. Mehr als 5000 km fuhren wir durch teilweise atemberaubende Landschaften, und alles nur damit wir einige Tage angeln konnten. Fest steht eins, wir hatten unser einmaliges Erlebnis, und das macht unsere Angelreise zur Traumreise. An anstrengende Fahrten und schmerzende Arme denkt da niemand mehr, die vergessen wir einfach!

Heinz Rittiger,
Falkensee/Brandenburg



Gabi Schultz mit dem Riesen-Heilbutt



Michael Schultz mit seinem großen Dorsch von 17,5 kg.



Ein Erinnerungsfoto, von dem die Angelgruppe sicherlich noch lange berichten kann. So einen Heilbutt fängt man ja nicht täglich.

Ende gut – Alles gut?

Neues von der Insel

Im Januar des Jahres erhielten mehrere Vereine, die Pächter von Grundstücken auf der Spandauer Insel „Eiswerder“ sind, überraschend die kurzfristige Kündigung der Pachtverträge (AFi, Ausgabe 1/2008). Der Vermieter, die BIMA, begründete die Kündigung damit, dass die Grundstücke durch die gesetzlich vorgeschriebene Versorgung mit Wasser und



Gespannt warten die Mitglieder der Eiswerderer Vereine, wie Ihre Zukunft aussehen wird.

dem Anschlusszwang an die Kanalisation wegen der dadurch entstehenden hohen Kosten nicht mehr kostendeckend zu vermieten wären.

Nachdem die Medien über den Fall berichtet hatten, gab der Vermieter bekannt, dass mit nicht einschätzbarer Kontamination des Bodens, verursacht durch eine frühere Munitionsproduktion auf der Insel zu rechnen sei und sich möglicherweise schon daraus jede weitere Vermietung verbiete.

So weit, so gut, nunmehr sind wir dank außergewöhnlicher Unterstützung durch Bezirkspolitiker und Bundestagsabgeordnete ein gehöriges Stück weiter.

Am Dienstag, den 30.09.2008, gab es das bisher letzte Informationsgespräch zwischen den Beteiligten im Vereinsheim unseres Mitgliedsver-

eins „carpe diem“.

Im vollbesetzten Vereinsheim standen für den Vermieter BIMA, Herr Bick, und für das Bezirksamt Spandau der Baustadtrat, Herr Röding, sowie der Leiter des Stadtplanungs-

amtes, Herr Schulte, Rede und Antwort. Insbesondere erklärte Herr Bick, die entnommenen Bodenproben hätten keine besorgniserregende Kontamination ergeben. In Einzelfällen seien Bodenmaßnahmen erforderlich, näheres werde mit den

Betroffenen gesondert besprochen.

Die Wasserversorgung wird durch die BIMA bis zu den zwei Wasserübergabestationen gewährleistet. Von da ab werde direkt in das alte Wasserleitungsnetz eingespeist und verbrauchsabhängig abgerechnet.

Auch das Problem des kostenintensiven Zwangsanschlusses an die Kanalisation sei zwischenzeitlich gelöst. Das Bezirksamt Spandau habe die betroffenen Inselgrundstücke wegen des außergewöhnlichen Aufwandes vom Zwangsanschluss an die Kanalisation per Ausnahmege-

nehmigung befreit. Damit könne der teure Kanalbau entfallen. Allerdings müssen die Pächter für alle vorhandenen Abwassergruben die Dichtheit mittels Gutachten nachweisen.

Für unsere Mitgliedsvereine „AV Blei“ und „carpe diem“ bleibt damit nahezu alles beim Alten. Lediglich zur Höhe des neuen Pachtzinses konnte Herr Bick noch keine Angaben machen, da man sich damit noch nicht beschäftigt habe. Man wisse aber um die besondere finanzielle Situation gemeinnütziger Vereine und werde dies bei der Festlegung des Pachtzinses berücksichtigen. Schließlich zeige das heutige Informationsgespräch doch deutlich, dass die BIMA am Weiterbestehen bestehender Mietverhältnisse interessiert sei.

Herr Bick ließ es sich zum Abschluss nicht nehmen, auf die besonderen Verdienste des Bundestagsabgeordneten, Herrn Swen Schulz, und des Spandauer Baustadtrates, Herrn Röding, hinzuweisen. Ohne das besondere Engagement dieser beiden wäre es in dieser Sache nach seiner

Einschätzung nicht zu diesem positiven Ergebnis gekommen. Hut ab, eine derart klare Aussage hört man nicht sehr oft!

Für mich heißt es daher schon jetzt: Ende vermutlich gut – Alles vermutlich gut!

(ek)



v.l.n.r.: Hr. Schulte (Stadtplanungsamt), Hr. Röding (Baustadtrat), Hr. Bick (BIMA), bei der Diskussion mit den Inselbewohnern.

Herzlichen Glückwunsch zum

70. Geburtstag

Wir, die Mitglieder des SAV Oberhavel 1920 e.V. möchten auf diesem Wege unserem langjährigen Vereins- und Vorstandsmitglied



Bernd Hummel

zu seinem 70. Geburtstag gratulieren. Wir möchten diese Gelegenheit ebenfalls dafür nutzen uns für seine langjährige Vorstandsarbeit im Verein zu bedanken und hoffen, das er uns noch viele Jahre als engagiertes Mitglied erhalten bleibt.

Wir gratulieren mit einem kräftigen „Petri Heil“!

Die Mitglieder des SAV Oberhavel 1920 e.V.



Rücktritt unseres Referenten für Umwelt- und Naturschutz

Liebe Anglerportfreunde, am 28.09.2008 hat zu unserem Bedauern unser Referent für Natur und Umweltschutz, Thomas Struppe, sein Amt niedergelegt.

Wir sagen auf diesem Wege nochmals Dank für seinen unermüdlischen Einsatz im Landesverband. Thomas Struppe wird eine Lücke im Landesverband hinterlassen, die schwer zu schließen sein wird. Wir, das Präsidium, wünschen Thomas Struppe für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

Das Präsidium

Papier für jede Lebenslage ...

krafft

DRUCKWERKSTATT



- Flyer
- Briefbogen
- Geschäftsausstattungen
- Formularsätze mit
- Nummerierung
- Vereinszeitschriften

Krafft Druckwerkstatt

Frohnauer Straße 137 · 13465 Berlin
Telefon (030) 4 01 60 61 · Telefax (030) 40 10 07 16
E-Mail info@krafft-druckwerk.de

NORVITZ

seit 1990 in Norwegen unterwegs

Angel- und Erlebnisreisen • Ferienhausvermietungen in Norwegen

**NORVITZ Mittsommer-Camp vom 03.06. - 26.06.2008 auf der Insel Senja (Nordnorwegen)
im wöchentlichen Wechsel - auch längerer Aufenthalt möglich
Flug Berlin-Tegel - Bardufoss und zurück**

- **ganzjährig Angelfahrten nach Kaldfarnes / Medby auf der Insel Senja oder Fister / Rogaland
sehr gut geeignet für Familien, Gruppen und Vereine
Termine auch nach Wunsch**
- **Vermittlung von Überfahrten mit Color Line, Fjord Line und Scandlines zu Originalpreisen**
- **Ferienhäuser direkt am Meer / Fjord**

**Hans-Jürgen Vitzthum
Aga Lindenstr. 13
07554 Gera**

Telefon: (03 66 95) 2 12 30
Telefax: (03 66 95) 2 27 24
Mobil: (01 71) 3 80 07 41
Email: vitzer@web.de
www.norvitz.de

